



PRESSEMELDUNG

COVID-19-Pandemie: Bitte keine Olympischen Spiele 2020

Paralympics-Profi Denise Schindler: Die Spiele in Tokio 2020 sind unverantwortlich.

München, 20. März 2020. Für Athleten und Para-Athleten ist die Teilnahme an Olympischen und Paralympischen Spielen der Höhepunkt ihrer Karriere. Sie trainieren hart, ringen um ihre Qualifikation und freuen sich auf diese ganz besonderen Wettkämpfe.

Im Olympia-Jahr 2020 ist die Weltbevölkerung von einer so noch nie dagewesenen Pandemie betroffen, die für zahlreiche Absagen von Groß- und Kleinveranstaltungen sorgt. Noch gibt es keine offizielle Entscheidung des IOCs, ob die Spiele abgesagt, verschoben oder stattfinden werden.

Denise Schindler, dreifache Medaillengewinnerin bei den Paralympics in London und Rio, hat sich als erste prominente deutsche Behindertensportlerin für eine Verlegung der Olympischen und Paralympischen Spiele ausgesprochen. „Es ist unverantwortlich und widerspricht dem olympischen Geist, die Spiele während einer weltweiten Ausbreitung des Corona-Virus stattfinden zu lassen. Wir Athleten lieben die Olympischen Spiele, aber genau deswegen ist es jetzt richtig, sie auf 2021 zu verschieben.“

Der Hauptgrund, warum Schindler sich eine Verschiebung auf 2021 wünscht, ist, Athleten und Bevölkerung zu schützen. „Das IOC hat eine Schutzpflicht gegenüber den Athletinnen und Athleten. Wenn die Spiele stattfinden, dann wird ein Großteil der Sportler daran teilnehmen, weil wir nur alle 4 Jahre die Chance dazu haben. Aber es wäre fahrlässig, 25.000 Athleten mit Betreuern und Funktionären durch die Welt reisen zu lassen. Wollen wir wirklich, dass der Sport für einen erneuten Anstieg der Infektionen weltweit verantwortlich ist?“

Laut Schindler sind zum jetzigen Zeitpunkt auch im Sinne des olympischen Gedankens keine fairen Spiele mehr möglich. Viele Qualifikationswettkämpfe und Trainingslager wurden abgesagt, Olympiastützpunkte und Fitnessstudios sind geschlossen. Die Radprofis aus Spanien und Italien haben Ausgangssperre oder sind in Quarantäne.



„Tokio 2020 stattfinden zu lassen, gefährdet die Weltgesundheit. Deshalb bin ich für eine Terminverschiebung auf das nächste Jahr“, sagt die unterschenkelamputierte Radfahlerin.

Für sie ist die Verlegung auf 2021 die sportlich fairste Lösung. „Dieser Zeitgewinn ist wichtig. Ein Jahr später gibt es wahrscheinlich einen Impfstoff und mehr Menschen sind immun gegen das Virus. Auch eine Verlegung trifft uns Sportler hart, weil niemand von uns weiß, ob wir nächstes Jahr gut genug sind, um uns nochmals zu qualifizieren. Wir Athletinnen und Athleten sollten unseren Teil dazu beitragen, die Gesundheitskrise in den Griff zu bekommen. Persönliche Ambitionen auf Gold, Silber und Bronze müssen jetzt zurückstehen. Ich wünsche mir, dass wir 2021 freie, faire und freudige Olympische und Paralympische Spiele feiern können.“

Bildmaterial und Rückfragen bitte an: denise.schindler@fortispr.de



BU: Mehrfache Paralympische Medaillengewinnerin und Radprofi Denise Schindler.
Foto: © Jo Splice

Über Denise Schindler

Als Zweijährige kam Denise Schindler in Chemnitz bei Eis und Schnee unter eine Straßenbahn, ihr rechter Unterschenkel musste daraufhin amputiert werden. Seit 2011 ist Schindler als Leistungsradsportlerin aktiv, wurde schon im Jahr darauf Weltmeisterin im Straßenrennen und entschied die Gesamtwertung des Weltcups für sich. 2012 gewann sie den Weltcup erneut und errang bei den Sommer-Paralympics in London die Silbermedaille im Straßenrennen. 2016 holte Schindler bei den Bahn Weltmeisterschaften zwei Silbermedaillen. Zuletzt sicherte sie sich bei den Paralympischen Spielen in Rio die Silbermedaille beim Zeitfahren auf der Straße und die Bronzemedaille im Straßenrennen sowie Silber und Bronze bei den Straßenweltmeisterschaften 2017 in Pietermaritzburg. Bei der Paracycling Weltmeisterschaft 2018 in Rio de Janeiro gewann die 34-jährige aus Olching nicht nur die lange ersehnte Goldmedaille in ihrer Spitzendisziplin, der 3.000-Meter-Einerverfolgung, sondern auch noch zweimal Silber im Scratch und im 500-Meter-Zeitfahren. Aktuell ist Schindler Vize-Weltmeisterin auf der Bahn in der 3.000-Meter-Einerverfolgung.

Pressekontakt und Bildmaterial:

Fortis PR
Liane Lahl / Petra Winklbauer
Tel. +49 89 45 22 78-12
Mail: deniseschindler@fortispr.de

Sponsorenkontakt:

Denise Schindler
Telefon: +49 157 87 61 56 73
Mail: denise.schindler1@googlemail.com
Internet: www.denise-schindler.de